



Protokoll der öffentlichen Sitzung des Pfarrgemeinderates St. Ludgerus am Mittwoch, 27. März 2019 im Versammlungsraum von Christi Himmelfahrt

Anwesend: Dr. Becker, Fr. Bury, Fr. Dautzenberg, Fr. Dorn-Schwägerl, Hr. Engel, Hr. Ennemann, Pater Dr. Gabriel, Fr. Kosmala, Diakon Kühbacher, Fr. von Merveldt, Pastor Niekämper, Fr. Palm-Scheidgen, Pastor Sassen, Propst Schmidt, Hr. G. Sinz, Hr. H. Sinz, Pater Tamayo, Dr. Verweyen, Pater Weber, Fr. Wierschein, Dr. Wiesweg

Nicht anwesend: Fr. Keienburg, Hr. Schmitz

TOP 1: Geistlicher Impuls und Begrüssung

- 1.1 Geistlicher Impuls: Dr. Becker
- 1.2 Im Rahmen der Begrüssung erläutert der PGR-Vorsitzende diejenigen Prämissen, unter denen unsere Zusammenarbeit erfolgen sollte:
 - Offenheit untereinander, keine "Kesselbildung", Arbeit im Team
 - Arbeitsweise mit Effizienz und Prägnanz;
enge Zusammenarbeit mit den Gemeinden; umlaufend Besuche; Arbeit in Arbeitsgruppen
 - Balance zwischen Pfarrei und Gemeinden: Beide Strukturebenen sind unverzichtbar; wie auch in nichtkirchlichen Organisationen können allerdings keine festen Abgrenzungsregeln definiert werden; stattdessen muss über die Zusammenarbeit fallweise jeweils ergebnisorientiert entschieden werden.

TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung und des Protokolls der Sitzung vom 05.02.2019

- 2.1 Die Tagesordnung wird genehmigt; kurzfristig aktuell gewordene Themen werden unter TOP10 besprochen.
- 2.2 Ein Protokoll zur o.g. Sitzung liegt nicht vor.

TOP 3: Berichterstattung

Propst Schmitt berichtet zunächst über die aktuellen Personalveränderungen:

Frau Martina Dautzenberg ist seit dem 01.03.2019 in unserer Pfarrei als Gemeindereferentin tätig.
Herzliche Begrüssung im PGR - Frau Dautzenberg stellt sich vor.
Pater Manuel Tamayo OSCam ist bereits in St. Kamillus tätig.
Herzliche Begrüssung im PGR - Pater Tamayo stellt sich kurz vor.
Pater Gabriel OSCam wird uns am 30.11.2019 verlassen und nach Freiburg gehen.

3.1 Kirchenvorstand

- 3.1.1. Das derzeitige Friedhofs-/Gemeindebüro in St. Markus/Bredeney wird im Laufe dieses Jahres geschlossen. Die zugehörigen Aktivitäten werden vom Pfarrbüro in Werden übernommen. Die erforderlichen Umbauarbeiten für ein Zentralbüro in Werden beginnen Ende der Sommerferien.
Wenn diese abgeschlossen sind, erfolgt die o.g. Schließung/Verlagerung.
 - 3.1.2. Die Friedhofsgebühren werden geändert. Pastor Niekämper (Vorsitzender des Friedhofsausschusses) erläutert bestimmte Änderungen. So werden z.B. besondere Gebühren fällig, wenn im Rahmen einer Beisetzung kein Gottesdienst stattfinden soll.
- Anfrage, Fr. Palm-Scheidgen: Pater Gabriel hinterlässt mit seinem Weggang eine 100%-Priesterstelle in unserer Pfarrei. Was unternimmt der KV, damit diese wieder besetzt wird?
Der KV hat hinsichtlich pastoralem Personal keinerlei Befugnisse. Entsprechendes obliegt dem Personalchef des Bistums; dieser schaut nach, ob ein Priester zur Verfügung gestellt werden kann.
Diese Information sollte nicht als Zusage angesehen werden, aber die Angelegenheit "läuft".

3.2 Steuerungsgruppe

...hat am 08.03.2019 getagt.

Entsprechend Ablaufplanung für die Umsetzung des Votums wird als erste Projektgruppe diejenige für St. Markus, Bredeney gebildet.

Der Kita-Zweckverband erwartet kurzfristig den Bericht eines Sachverständigen, der erneut die derzeit vorhandenen örtlichen Gegebenheiten der Kita Bredeney erfasst und bewertet.

Auch für die Gemeinde Werden sollen die laufenden Aktivitäten (z.B. Domstuben) in einer Projektgruppe zusammengefasst werden.

Hinsichtlich der "Votum-Umsetzungs-Gruppen" entwickelt sich eine generelle Diskussion zu Organisation, Besetzung, Befugnisse usw.

Wegen der Neuwahlen der Gremien im November 2018 musste für die **Steuerungsgruppe** zunächst damit gerechnet werden, dass Neubesetzungen erforderlich würden. Nun sind aber alle Mitglieder der ursprünglichen Steuerungsgruppe aufgrund ihrer jeweiligen Wiederwahl wieder präsent, sodass es personell unverändert bis November 2019 und damit kontinuierlich mit den aufgegriffenen Themen weitergehen könnte. Im November 2019 soll eine erneute Wahl stattfinden.

Die Entscheidung über die Besetzung insgesamt obliegt dem PGR und wird zur Abstimmung gestellt.

Ergebnis:

Für die Weiterführung bis November 2019 stimmen 14 PGR-Mitglieder bei 1 Gegenstimme und 4 Enthaltungen.

Die Zusammensetzung der **Projektgruppen** ist eindeutig definiert.

Die Besetzung der **Projektgruppe: St. Markus** wird namentlich bekannt gegeben.

Fr. Dorn-Schwägerl erläutert die umfangreichen Diskussionen hierzu und

Pastor Niekämper äußert seine Gewissheit, dass diese Besetzung optimal sei.

Aus dem Kreis des PGR wurden Bedenken geäußert, dass die Besetzung mit solchen Personen, die aufgrund ihrer beruflichen Tätigkeit später auch als Wettbewerber an möglichen Ausschreibungs-/Vergabeverfahren teilnehmen könnten eine inakzeptable Interessenvermengung ergäbe.

Die Steuerungsgruppe entscheidet über die Zusammensetzung der Projektgruppen.

Der PGR spricht eine Empfehlung aus.

Zur Abstimmung gestellt wird: Zustimmung für die vorgelegte Besetzung der Projektgruppe St. Markus, Bredeneu, unter der Voraussetzung, dass sich kein Mitglied oder der Leiter an der späteren Ausschreibung beteiligen darf.

Ergebnis:

Zustimmung 17 PGR-Mitglieder ohne Gegenstimme bei 2 Enthaltungen.

Hinsichtlich der "**Domstuben**" in Werden hat es in der lokalen Presse Veröffentlichungen gegeben, die aufgrund einer gewissen einseitigen Sichtweise unrichtige Schlussfolgerungen auslösen könnten. Propst Schmidt hat hierzu eine Darstellung der tatsächlichen Abläufe verfasst und an die Mitglieder der Gremien verteilt, damit Defizite im Verständnis behoben werden können.

TOP 4: Erledigung der Aufgaben vom 05.02.2019

4.1 Aufarbeitung der 10 Punkte der "Pastoralen Perspektiven" aus dem Votum

Fr. Wiersheim / Dr. Wiesweg präsentieren die Ergebnisse mit einer entsprechenden Tischvorlage. (Diese ist im Anhang beigefügt und wird daher hier nicht näher dargestellt. Anmerkung hierzu: "AK" (Arbeitskreise) waren nur für die Erstellung des Votums installiert und existieren aktuell nicht mehr; sie könnten bei Bedarf aber wieder aufgestellt werden. "WS" (Workshops) sind aktuell teilweise existent (siehe Punkt 4.2))

4.2 Status der Arbeitsgruppen/Workshops aus der Pastoralen Routenplanung

Fr. Dorn-Schwägerl / Dr. Verweyen präsentieren die Ergebnisse ebenfalls mit einer entsprechenden Tischvorlage. (Auch diese ist im Anhang beigefügt und wird daher hier nicht näher dargestellt.)

Für die erforderliche Kommunikation zwischen PGR und den, in der Tischvorlage aufgeführten Workshops stellen sich folgende Personen zur Verfügung:

WS-Erstkommunion:	Fr. Dautzenberg
WS-Willkommenskultur:	Fr. von Merveldt
WS-Firmkatechese:	Diakon Kühbacher
WS-Familiengottesdienste:	Pastor Niekämper
WS-Wiederaufnahme/Erwachsenentaufe:	Pastor Sassen
WS-Konfessionsverbindende Ehe:	Pastor Sassen (umfassender: Ökumene allgemein)

Dr. Verweyen bittet darum, die mit diesen WSs formulierten Themen in den Gemeinden zu verbreiten, bekannt zu machen und inhaltlich zu vertiefen.

TOP 5: Auswahl von inhaltlichen Schwerpunkten für den Gemeinderat zur Umsetzung des Votums und Bildung von möglichen Arbeitsgruppen bzw. Sachausschüssen

Ulrich Wiesweg stellt eine erste Analyse zur Definition der Schwerpunktthemen vor.

Die Kernaussagen hierin sind (siehe Dokument im Anhang):

Das Leitbild „Zusammen wachsen“ leitet alle unsere täglichen Aktivitäten im PGR. Es sollte eine regelmäßige Reflektion hierzu stattfinden – es ist aber kein separates Schwerpunktthema.

Ökumene ist ein herausragendes Thema für das Bistum und von sehr hoher Bedeutung für die Umsetzung des Votums in der Pfarrei. Ökumene ist daher ein erstes Schwerpunktthema für unsere Arbeit im PGR – wir gestalten aktiv die Ökumene.

Aufgrund der spezifischen Situationen in den Gemeinden sollten Arbeitsgruppen in den (interessierten) Gemeinden etabliert werden. Ein pastorales und gewähltes Mitglied des PGR (Beauftragte) sollten eine Pfarreiweite Klammer zur Koordination, Zusammenführung der Erfahrung und Förderung aller Aktivitäten sein.

Ansprechende **Liturgie** ist ein zweiter herausragender Schwerpunkt – wir wollen eine Vielzahl von liturgischen Feiern gestalten. Die vielen vorhandenen Beispiele zeigen, dass wir bereits heute auf diesem Weg sind. Es geht darum, neue Wege zu finden, wie der Glaube an Gott für heutige und künftige Generationen ermöglicht werden kann. Der Mut zu Experimenten soll wachsen.

Eine Pfarreiweite Arbeitsgruppe soll eine feste Klammer zur Transparenz, Koordination, Förderung bzw. Unterstützung dieser liturgischen Ansprüche und auch zur „Multiplikation“ sowie Initialisierung von Vorbereitungsteams für weitere Formate sein. Die Ideen in den Gemeinden sollten weiter gefördert und transparent gemacht werden.

Als dritter Schwerpunkt kristallisieren sich **Aktivitäten für verschiedene Gruppen der Gemeindemitglieder** heraus – Ziel ist ein lebendiges Gemeinde- und Pfarreileben. Lebendige Gemeinden sind die Grundlage für eine lebendige Pfarrei und für ein „Zusammen wachsen“ der Pfarreigemeinden. Nur mit einer Fokussierung auf die wesentlichen „Zielgruppen“ können Nachhaltigkeit und Zukunftsausrichtung sichergestellt werden.

Dies sind z.B. KiTa- und Grundschulkinder, Jugend, junge Familien, „kirchenaffine“ Erwachsene und Senioren. Vertiefung der Möglichkeiten und Maßnahmen sollten im Rahmen einer Pastoralen Routenplanung durchgeführt werden. Hierzu ist eine Etablierung von Vorbereitungsteams für einzelne (auszuwählende) „Zielgruppen“ notwendig. Das Angebot der caritativen Dienste sollte weiter stabilisiert werden – ist aber kein explizites Schwerpunktthema für den PGR.

Kernaufgabe der Kamillianer ist der soziale Dienst an Notleidende, Kranke und Bedürftige.

Die Kamillianer arbeiten hart an dieser Kernaufgabe. Die Kamillianer sollten in der gesamten Pfarrei „ein zu Hause“ haben und durch die gesamte Pfarrei unterstützt werden.

Ergebnis:

- Die Mitglieder des PGR bearbeiten die Schwerpunkte für die pastoralen Themen in den oben aufgezeigten Bereichen in ihren Gemeinden weiter und tragen dies in der nächsten Sitzung vor.
- Wichtig ist eine Fokussierung auf wenige ausgewählte Aktivitäten.
- In der nächsten Sitzung soll auch das Thema „Kommunikation“ behandelt werden.

TOP 6: Gestaltung des diesjährigen Fronleichnam-Festes

Propst Schmidt gibt bekannt, dass alle GRe der Pfarrei für eine gemeinsame, zentrale Feier gestimmt haben.

Die Gemeinde Werden plädiert allerdings dafür, neben der Eucharistiefeyer zusätzlich auch ein Element 'Prozession' vorzusehen.

Der PGR stimmt für eine gemeinsame, zentrale Feier und befürwortet auch ein Prozessionselement.

Die Auswahl eines geeigneten Zugweges wird allerdings schwierig. Alle GRe sind daher aufgefordert, mögliche Wege intern zu diskutieren, auszuwählen und dem PGR entsprechende Vorschläge zu machen.

TOP 7: Berichterstattung aus der Pfarrei und aus den Gemeinderäten/Gemeinden

Kamillus

Termin Gemeindefest: 07./08.09.2019

Gesprächsgottesdienst für Suchende und Fragende:

Bemerkenswerte Bereitwilligkeit der Menschen zu diskutieren

Haarzopf

Termin Gemeindefest: 29./30.06.2019 - Kollision mit der Klausurtagung

Die vorhandene Kita wird um 2 Gruppen erweitert.

Filipinogemeinde

Wallfahrt nach Rom: 29.09. - 04.10.2019

Bredeney

Termin Gemeindefest ist noch offen

TOP 8: Informationen aus Pastoralteam, Jugend und Caritas

- 8.1 Alles hinsichtlich Pastoralteam Nennenswerte ist bereits in Rahmen der anderen TOPe besprochen worden.
- 8.2 Jugend: Hr.Sinz verweist aufgrund eigener Erlebnisse auf die Notwendigkeit, ausreichenden Datenschutz zu gewährleisten. Dies betrifft insbesondere solche Dokumente, die on-line gestellt werden, wie z.B. Besprechungsprotokolle. Namensnennungen sind problematisch. Auch die Freigabe von Protokollen zur on-line-Stellung sollte formalisiert werden.
- 8.3 Fr. von Merveldt berichtet über einen Besuch der Caritas im Sozialzentrum der Stadt Essen.

TOP 9: Terminvereinbarungen der Sitzungen des Pfarrgemeinderates in 2019 und für die Klausurtagung mit dem Kirchenvorstand

- Montag, den 27. Mai 2019 um 19:30 Uhr
- Mittwoch, den 10. Juli 2019 um 19:30 Uhr
- Mittwoch, den 11. September 2019 um 19:30 Uhr
- Mittwoch, den 06. November 2019 um 19:30 Uhr

Die Klausurtagung mit dem KV findet statt am 29.06.2019 um 10:00 Uhr

TOP10: Verschiedenes

10.1 Jahresplanung von besonderen Gottesdiensten oder Veranstaltungen: (verschoben)

10.2 Weltgebetstag (WGT) - Bericht und Kostenverteilung

Der WGT als größte ökumenische Veranstaltung, jährlich sollte im Bewusstsein unserer Pfarrei aufgewertet werden, wobei folgende Schwerpunkte bemerkenswert sind:

Hohe Mitverantwortung von Laien: Organisation und Durchführung seit Jahren schon durch ökumenisch zusammengesetzte Frauenteam; Gottesdienst und anschließende Begegnung; hohe Besucherzahlen
Weltweite Verbundenheit im Gebet: Der WGT jeweils am ersten Freitag im März wird auf der ganzen Welt gefeiert.

Starke solidarische Komponente: Kollektengelder gehen an Partnerorganisationen des jeweiligen Landes und kommen insbesondere Frauen und Mädchen zugute.

Problematisch ist die Überalterung von Teams und Teilnehmenden.

Deshalb Anfrage an den PGR: Ist eine unterstützende Mitwirkung des neuen GRef z.B. durch ein Kinderangebot möglich? Kann das Thema in den anderen Gemeinden aufgegriffen werden?

Verteilung anfallender Kosten für den WGT: Die entsprechenden Kosten sollen von den jeweiligen veranstaltenden Gemeinden getragen.

10.3 Klausurtagung (kein Besprechungsbedarf)

10.4 Pfarrwallfahrt in diesem Jahr

Nachdem Pfarrei und Gemeinden nunmehr entschieden haben, in diesem Jahr wieder ein gemeinsames, zentrales Fronleichnamfest zu feiern, sieht das Pastoralteam wegen des damit verbundenen Aufwandes keine Möglichkeit mehr, darüber hinaus noch eine Pfarrwallfahrt zu realisieren.

Dr. Georg Becker

08. April 2019

Nächste Sitzung:

27. Mai 2019 Christus König / Haarzopf
Geistlicher Impuls: Hr. Tobias Engel

Tommesweg 24-30

Anhang:

- Aufarbeitung der 10 Punkte der pastoralen Perspektiven
- Pastorale Routenplanung: Workshops
- Erste Analyse zur Definition der Schwerpunktthemen